

Karin Fein
Ressortvorsteherin Finanzen
karin.fein@adliswil.ch 079 362 12 32

Medienmitteilung der Stadt Adliswil

Adliswil, 26. September 2022

Ausgeglichenes Budget 2023 dank Entnahme aus der Reserve

Das Budget 2023 der Stadt Adliswil sieht bei einem Umsatz von knapp 145 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 4,6 Mio. Franken vor. Der Stadtrat plant deshalb eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 4,6 Mio. Franken, wodurch ein ausgeglichenes Ergebnis in der Erfolgsrechnung resultiert.

Trotz nach wie vor guten Aussichten bei den Steuererträgen schlagen sich die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und die Teuerung im Budget 2023 der Stadt Adliswil nieder. Das erwartete Defizit 2023 erhöht sich im Vergleich zum Vorjahresbudget um 0,9 Mio. Franken. Dies ist zur Hauptsache auf Mehraufwendungen in der Pflegefinanzierung, beim Personal- und Sachaufwand sowie höhere Abschreibungen zurückzuführen. Gemäss Planung fallen die Steuererträge gegenüber dem Budget 2022 um rund 2,5 Mio. Franken höher aus. Es werden Mehreinnahmen im Bereich Gewinnsteuern der juristischen Personen mit Sitz in Adliswil und bei den Grundstückgewinnsteuern prognostiziert. Im Jahr 2023 ist keine Ablieferung an den Finanzausgleich zu erwarten. Gleichzeitig kann auch nicht mit Beiträgen daraus gerechnet werden.

Die Einwohnerzahl von Adliswil wird bis Ende 2023 auf rund 19'400 Einwohnerinnen und Einwohner steigen. Das starke Wachstum in den Vorjahren führte zu hohen Investitionen in die Infrastruktur. Dies manifestiert sich im Budget 2023 mit steigenden Folgekosten (Abschreibungen und betriebliche Folgekosten), die u.a. auch die Ursache für den prognostizierten Aufwandüberschuss sind. Aufgrund des Aufwandüberschusses 2023 plant der Stadtrat eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 4,6 Mio. Franken. Nach der Entnahme resultiert ein ausgeglichenes Ergebnis in der Erfolgsrechnung.

Investitionen gehen zurück

Der abnehmende finanzielle Spielraum hat den Stadtrat veranlasst, im Jahr 2023 merklich weniger hohe Investitionen zu realisieren. Die budgetierte Investitionssumme beläuft sich auf 22,8 Mio. Franken. Zum Vergleich: In den Jahren 2020 und 2021 wurden um die 50 Mio. Franken jährlich in die Infrastruktur investiert. Das nach wie vor hohe Investitionsvolumen ist auf die bereits initiierten Grossprojekte wie das Musikschulhaus, die Turnhalle und den Kindergarten Wilacker sowie das Garderobengebäude im Tal zurückzuführen. In seiner mittelfristigen Finanzplanung geht der Stadtrat davon aus, dass ab dem Jahr 2024 das Investitionsvolumen weiter sinken wird. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Jahr 2023 auf 31 %.

Die im Jahr 2022 vom Grossen Gemeinderat beschlossene Steuerfusserhöhung von 100 % auf 102 % ist aufgrund der aktuellen Prognosen mit einem Aufwandüberschuss (vor Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve) nach wie vor berechtigt, weshalb der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss unverändert bei 102 % zu belassen.

Die steigenden Belastungen in der Erfolgsrechnung erschweren den mittelfristigen Ausgleich des Finanzhaushalts. Nur durch die vollständige Entnahme aus den Reserven kann der Ausgleich erreicht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds bleibt die Lage herausfordernd. In seiner rollierenden Finanzplanung wird der Stadtrat die Situation laufend beurteilen und wenn nötig Massnahmen einleiten.

Hier finden Sie das komplette **Budget 2023** sowie den **Finanzplan 2022 – 2026**

Gerne beantwortet Ihre Fragen:

Karin Fein, Ressortvorsteherin Finanzen,
Telefon: 079 362 12 32. E-Mail karin.fein@adliswil.ch